

# Einstreumaterialien

Prof. Dr. Barbara Benz



## Einstreumaterialien für Hochboxen und Anbindeställe

**Bei Abweichungen der tierbezogenen Indikatoren: Verletzungen am Karpal- oder Sprunggelenk, Tierverschmutzung, Cow-Comfort-Index, Lahmheiten, Euterkenzahlen**

Auf der Liegefläche benötigt die Milchkuh eine Feuchtigkeit bindende Einstreu, die zugleich hautfreundlich ist.

### Gründe für geeignete Einstreu

- ▶ Es kommt regelmäßig zu **Verschmutzungen der Liegefläche** durch **Kot** (auch über verschmutzte Klauen), **Harn** (auch Spritzer vom Laufgang her) oder auslaufende **Milch**.
  - ▶ Feuchtigkeit begünstigt Haarverlust.
- ▶ Bei Liegepositionswechseln und Aufsteh- oder Abliegevorgängen gleitet die empfindliche Haut über die Liegeplatzoberfläche.
  - ▶ Reibung kann zu Haarverlust führen.

### Folgeschäden

- ▶ Fehlendes Haarkleid und aufgeweichte Haut bedeuten, dass die Schutzfunktion herabgesetzt wird. Dadurch kann es leichter zu Verletzungen und zum Eindringen von Keimen kommen.
- ▶ Liegeschäden sind schmerzhaft und ziehen oft Klauenprobleme nach sich, wenn die Kuh die Liegezeiten verkürzt.

### Einstreuempfehlung

**Strohmehl** (Partikel < ca. 10 mm) kann in kurzer Zeit die 5-fache Menge des Eigengewichts aufsaugen und ist besonders gut als Liegeflächeneinstreu geeignet. 100 – 200 g pro Tag und Liegeplatz sind ausreichend.

## Einstreumaterialien



Andere Materialien mit Handreibprobe und nach Wasseraufnahmevermögen bewerten. Bei Stroh sorgt die Wachsschicht dafür, dass Wasser abgewiesen wird. Daher genügt das Schneiden / Kürzen nicht, es muss zusätzlich die Wachsschicht aufgebrochen werden. Strohmehl kann in einer Strohmühle mit 10 mm Sieb hergestellt werden. Die Saugfähigkeit entsteht dadurch, dass das Stroh dort nicht geschnitten wird, sondern «zerschlagen», wobei das Sieb dann die Partikelgröße bestimmt.

Einstreukalk oder Einstreupulver müssen nach Herstellerangaben dosiert werden, «viel hilft nicht viel» sondern kann dazu führen, dass die Haut austrocknet und / oder gereizt wird.

### **Handreibprobe:**

**Einstreuprobe auf dem eigenen Handrücken mit kreisenden Bewegungen prüfen.  
Wenn es kratzt oder sich die Haut rötet, ist das Einstreumaterial auch für die Kuh ungeeignet.**